



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 11. August 2016

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Projekt A 66 Riederwaldtunnel ohne Ausbau der A 661 vor dem Aus!

Für das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn (AUA) bedeutet der vorläufige Verzicht auf den Ausbau der Autobahn A 661 von vier auf sechs Fahrstreifen unweigerlich auch das Aus für den Bau der A 66 Riederwaldtunnel. Für die im Aktionsbündnis zusammen geschlossen Bürgerinitiativen steht außer Frage, dass eine nur vierspurige A 661 den künftigen Verkehrsmassen der A 66 Fulda-Frankfurt nicht gewachsen sein wird und der Riederwaldtunnel damit nicht mehr genehmigungsfähig ist. Die Sorge der IHK vor mehr Staus auf der A 661 durch den Riederwaldtunnel stellt geradezu eine Verharmlosung der Situation dar. Es würde vielmehr im ganzen Frankfurter Osten zu einem gigantischen Verkehrschaos kommen. Schon die im Jahr 2013 vorgestellte Verkehrsunter-suchung mit Prognose für 2025 zeigte - entgegen der offiziellen Darstellung - eindeutig, dass die die A 661 nach Anschluss der A 66 nicht mehr leistungsfähig wäre. Die jetzt neu in Auftrag gegebene Verkehrsuntersuchung mit Prognose für 2030 (die vierte seit 2001!!!) wird unter regulären Umständen bei allgemein steigendem Verkehr und drastisch steigender Bevölkerungszahl in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicherlich kein anderes Ergebnis präsentieren können.

Die im neuen Bundesverkehrswegeplan vorgenommene Rückstufung des 6-streifigen Ausbaus der A 661 vom Vordringlichen Bedarf in den weiteren Bedarf ist unter logischen Gesichtspunkten bzw. verkehrlich gesehen, nicht nachzuvollziehen, zumal gleichzeitig die Erweiterung der A 661 zwischen Homburg und Homburger Kreuz auf 6 Spuren im Vordringlichen Bedarf zu finden ist.

Für die Bürgerinitiativen liegt der wahre Grund für dieses Vorgehen wohl in der Absicht des Landes Hessen bzw. der Landesbehörde Hessen Mobil, den bereits laufenden Bau des Autobahndreiecks Erlenbruch wie auch den Bau der zweiten Fahrbahn der A 661 sowie des Riederwaldtunnels unter Anwendung aller Tricks in der bereits planfestgestellten Form vornehmen zu wollen. Denn das Land Hessen und Hessen Mobil zusammen mit dem Bund haben sich mit dem Verzicht auf den Alleentunnel in eine Zwickmühle manövriert. Die Bürgerinitiativen sind aber entschlossen, im Hinblick auf den Schutz der Bevölkerung und der kompletten Einhausung der Autobahnen alle politischen wie auch juristischen Mittel in Bewegung zu setzen, diesem Irrsinn einen Riegel vorzuschieben.

Für das Aktionsbündnis steht fest, dass Hessen Mobil im bevorstehenden Planänderungsverfahren für die Autobahn-Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 in Folge des Verzichts auf die A 66 Alleentunnel, gar nicht umhin kommt, den sechsspurigen Ausbau der A 661 sofort mit zu berücksichtigen. Davon abgesehen, dass ein solcher Ausbau von vier auf sechs Fahrstreifen insbesondere zwischen dem Preungesheimer Dreieck und der Anschlussstelle Kaiserlei (von den weiteren Abschnitten der A 661 mal ganz abgesehen) politisch wie auch juristisch erst einmal durchgesetzt werden muss, müsste das ganze "Autobahnpaket" wieder völlig aufgeschnürt werden. Damit würde der gesamte Autobahnbau wieder völlig in Frage gestellt und in weite Ferne rücken.

Aber auch unabhängig vom Ausbau auf sechs Fahrstreifen muss der Bund im neuen Planänderungsverfahren (nicht vor 2018 zu erwarten) für alle zusätzlich notwendigen Schutzmaßnahmen im Bereich Preungesheim, Bornheim incl. Atterberry, Seckbach und Riederwald aufkommen!

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de